

# **Modulübergreifender Aufbau literaler Kompetenzen in den geschichtswissenschaftlichen BA-Studiengängen**

Ein Arbeitspapier zu den Anforderungen an Hausarbeiten als Prüfungsleistungen in Grund- und Hauptmodulen sowie an die Bachelorarbeit

## **Vorbemerkung**

Der Bachelor-Studiengang Geschichtswissenschaft zielt in allen Studiengangsvarianten auf ein gemeinsames ganzheitliches Lernziel, nämlich die „Befähigung“ der Studierenden „zum selbstständigen wissenschaftlichen Arbeiten“ und zur „angemessenen Darstellung der Ergebnisse in schriftlicher Form“. Dieses übergreifende Lernziel ist identisch mit den Kompetenzen, die die Studierenden mit der Bachelorarbeit nachweisen sollen. Die Übertragung dieses ganzheitlichen Lernziels in ein modularisiertes Studiensystem macht es erforderlich, für die verschiedenen Phasen des Studiums Teilziele als Kompetenzen zu definieren, die funktional auf das übergeordnete Lernziel bezogen und durch Einzelprüfungen überprüfbar sind. Im geschichtswissenschaftlichen BA-Studiengang gibt es drei Zeitpunkte, zu denen schriftliche Prüfungsleistungen gefordert werden:

- (1) im Anschluss an die Grundmodule,
- (2) im Anschluss an die Hauptmodule und
- (3) mit der BA-Arbeit.

Das vorliegende Papier möchte klären, welche Voraussetzungen und Ziele sich mit den Prüfungsleistungen auf jeder dieser drei Studienphasen verbinden. Damit sollen die Vorgaben der Modulbeschreibungen konkretisiert und präzisiert und zugleich die Erwartungen und Anforderungen an Hausarbeiten für Studierende und Lehrende gleichermaßen geklärt werden.

## **1. Grundmodule**

Von Studierenden, die das Geschichtsstudium mit dem Besuch der Grundmodule aufnehmen, werden zunächst nur wenige Voraussetzungen erwartet, im Wesentlichen:

- eine spezifische Arbeitshaltung, die sich vor allem auf die Bereitschaft bezieht, intensiv und regelmäßig mit fachwissenschaftlichen Texten auch größeren Umfangs zu arbeiten (Texte zu lesen und zu schreiben)
- die Fähigkeit zum orthographisch und grammatikalisch korrekten Sprachgebrauch

Studierende sollen die Grundmodule nutzen, um ihre Studienfachwahl zu reflektieren und kritisch zu prüfen, ob sie diese Voraussetzungen mitbringen. Dabei muss die Bereitschaft bestehen, erkennbare Defizite rasch und eigenständig aufzuarbeiten. Lehrende sind gehalten, Studierende bei der Überprüfung ihrer Studienfachwahl zu beraten, ihnen beim Erkennen von Problemen zu helfen und sie bei der Suche nach Hilfe zu unterstützen.

Ziel der Grundmodule ist die Vermittlung und der Erwerb folgender fachspezifischer literaler Kompetenzen:

- Befähigung zur strukturierten Lektüre und Bearbeitung wissenschaftlicher Texte
- Kenntnis von Verfahren der Quellensuche, Quellenauswahl und Quellenkritik als Techniken geschichtswissenschaftl. Arbeitens und ihre Anwendung im Rahmen des pragmatisch Möglichen
- Reflexion des Forschungsstandes zu einem gewählten oder gestellten Thema
- Die sachlich und sprachlich angemessene Darlegung entsprechender Arbeitsergebnisse
- Korrekte formale Gestaltung eigener Texte im Hinblick auf wissenschaftlichen Apparat (Fußnoten und Literaturverzeichnis)

Mit der Prüfungsleistung zum Abschluss der Grundmodule belegen die Studierenden, dass sie die Voraussetzungen für das Studium mitbringen. Zugleich lassen sie erkennen, in welchem Umfang sie die genannten Kompetenzen erworben haben.

## 2. Hauptmodule

Die Voraussetzungen, die Studierende beim Besuch der Hauptmodule mitbringen sollen, ergeben sich aus den in den Grundmodulen zu vermittelnden Kompetenzen. Dabei kann es sinnvoll sein, in den Hauptmodulen wiederholende Lehrsequenzen vorzusehen, die diese Kompetenzen vertiefen und zugleich auch solchen Studierenden, die in Teilbereichen noch Defizite aufweisen, die Möglichkeit eröffnen, die Hauptmodule erfolgreich abzuschließen.

Die Lernziele der Hauptmodule beziehen sich auf

- die Entwicklung einer eigenständigen Fragestellung und die Begründung ihrer Relevanz mit Bezug auf den aktuellen Forschungsstand
- die Aufarbeitung des Forschungsstandes und die angemessene Bezugnahme auf diesen
- die reflektierte Auswahl und Interpretation von Quellen zur Bearbeitung der Fragestellung (hermeneutische Kompetenz)
- die Theorieorientierung, verstanden als reflektierter Gebrauch von Begrifflichkeiten mit Bezug auf theoretische Konzepte
- die Zusammenführung der Elemente Fragestellung, Forschungsliteratur und Quelleninterpretation zu einem schlüssigen narrativen und argumentativen Zusammenhang

Mit der Prüfungsleistung zum Abschluss der Hauptmodule belegen die Studierenden, dass sie Verfahren geschichtswissenschaftlichen Arbeitens auf den genannten Feldern beherrschen. Sie werden bei der Vorbereitung der Hausarbeit durch die Lehrenden eng begleitet und erhalten zu verschiedenen Anlässen Rückmeldungen (Studienleistung: z.B. Vorstellung des Hausarbeitskonzepts durch ein Referat im Seminar, Anfertigen eines Exposés und dessen Kommentierung, individuelle Beratung in der Sprechstunde, ergänzendes Feedback durch die Seminargruppe).

## 3. Bachelorarbeit

Die Bachelorarbeit stellt im Vergleich zu guten Hauptmodulhausarbeiten eine umfangreichere Arbeit dar, in der das bisher Erlernte vertieft wird. Die Voraussetzungen, um erfolgreich eine Bachelorarbeit schreiben zu können, ergeben sich aus den Lernzielen der Hauptmodule (Fragestellung, Forschungsstand, Quellenanalyse, Theorieorientierung, narrative Kompetenz). Mit der Anmeldung der Bachelorarbeit sollte in Beratungsgesprächen sichergestellt sein, dass diese Voraussetzungen gegeben sind. Hierfür empfiehlt es sich, ein vorbereitendes Gespräch auf der Grundlage eines Exposés durchzuführen.

Da die Bachelorarbeit nicht mehr durch Lehrveranstaltungen begleitet wird, steht der Aspekt der Eigenständigkeit im Mittelpunkt. Eigenständigkeit bezieht sich hierbei auf

- die Auswahl geeigneter Betreuer (erstes und zweites Gutachten)
- eine aktive Gestaltung des Betreuungsverhältnisses (Themensuche, Anfertigung und Diskussion eines Exposés, Nachbesprechung): Während in den Hauptmodulen für Studierende verpflichtende Anlässe zur Einholung eines Feedbacks bestehen (Studienleistung), müssen Studierende im Kontext der Bachelorarbeit eine Beratung durch die Gutachter aktiv nachfragen.
- die Befähigung, den gesteigerten Arbeitsaufwand und die verfügbare Arbeitszeit selbstständig zueinander ins rechte Verhältnis zu setzen (Zeitmanagement).

Mit der Bachelorarbeit belegt die/der Studierende seine „Befähigung zur eigenständigen wissenschaftlichen Arbeit“ in den wesentlichen Grundzügen. An diesem Ziel muss festgehalten werden, da der BA-Abschluss als eigenständiger „berufsqualifizierender“ Studienabschluss gilt – auch wenn mit Blick auf Master- und Promotionsabschlüsse selbstredend die Komplexität der wissenschaftlichen Verfahren und Probleme steigerungsfähig bleibt.